Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Band: 8 (1904-1905)

Artikel: Der Volkstanz im Appenzellerlande

Autor: Tobler, Alfred

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-110572

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nebeneinander bestanden haben oder ob Eines aus dem Andern hervorgegangen ist. Es ist zu hoffen, dass durch eine sorgfältige Vergleichung der ältesten Berichte mit unsern Volksbräuchen auch diese Frage noch einer Lösung entgegengebracht werden kann.

Eine Anregung ist durch Useners und Dieterichs Arbeiten, wie auch jetzt durch diese Mitteilungen gemacht worden. Mögen bald Andere folgen! denn noch ist das Material zu spärlich, um sichere Schlüsse auf den Ursprung und Zweck der Knabenschaften ziehen zu können.

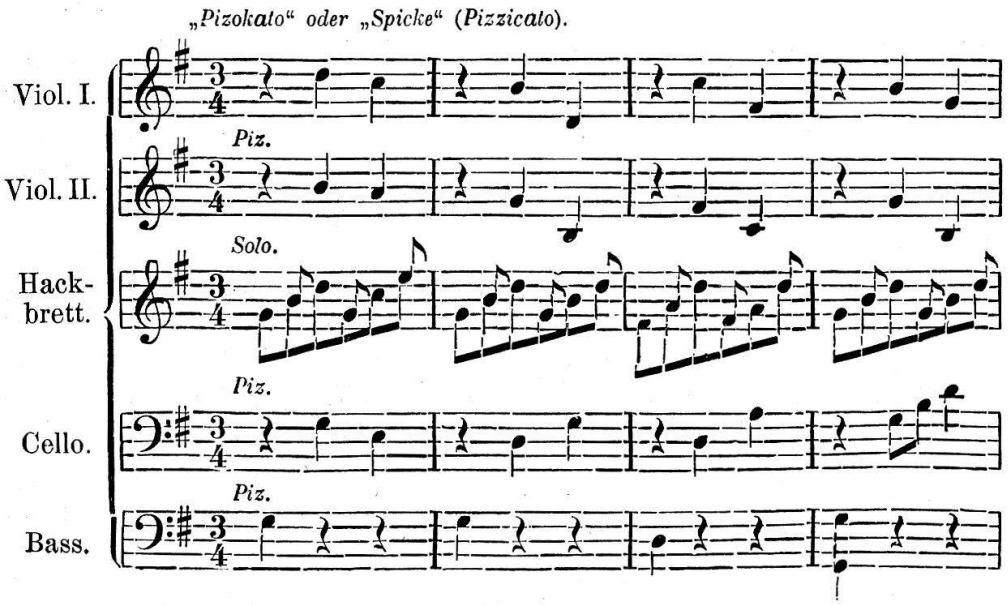
Ein schöner Gedanke scheint mir diesen jugendlichen Verbänden zu Grunde zu liegen: der Glauben an die Heiligkeit und die reinigende Kraft der Jugend.

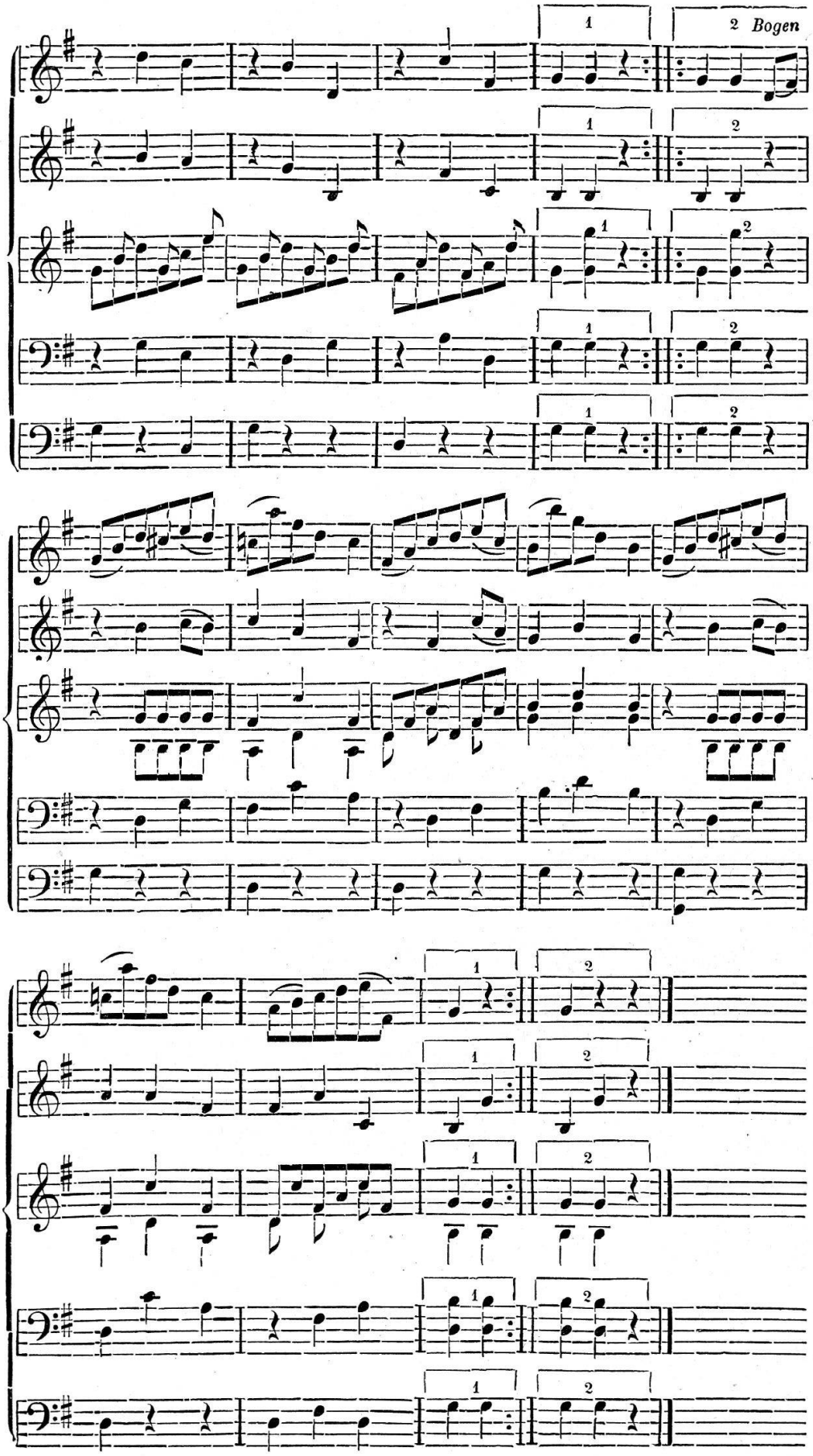
Der Volkstanz im Appenzellerlande.

Von Alfred Tobler in Heiden.

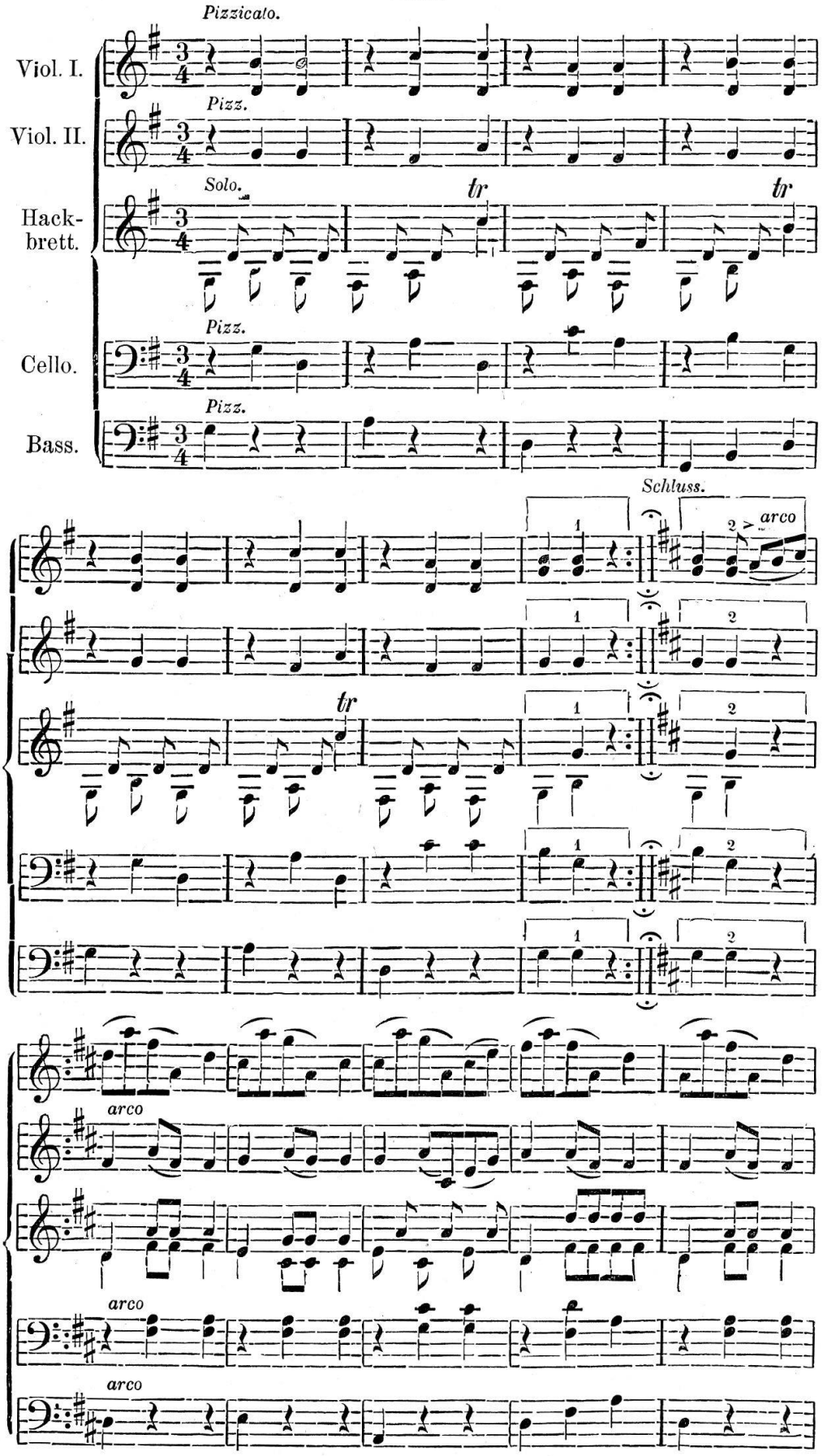
(Schluss.)

VII.

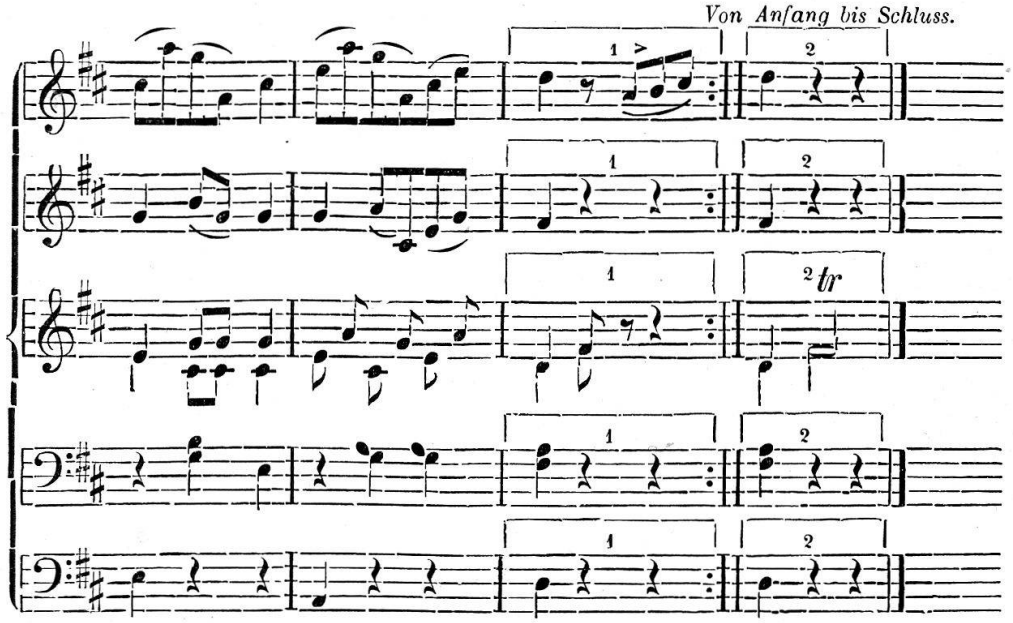



1
2 Bogen
1
2
1
2
1
2
1
2
1
2
1
2
1
2
1
2
1
2
1
2

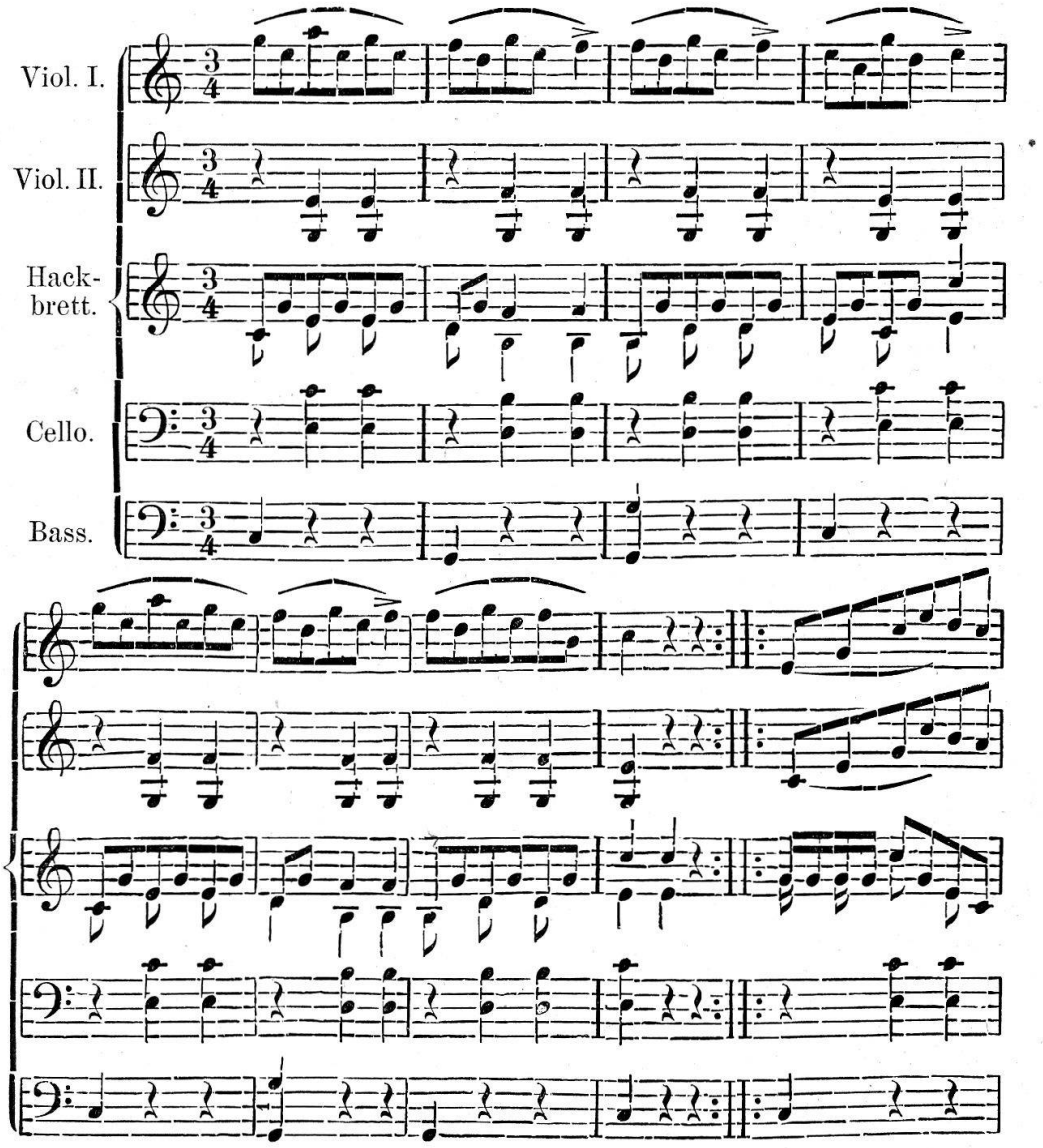
VIII.

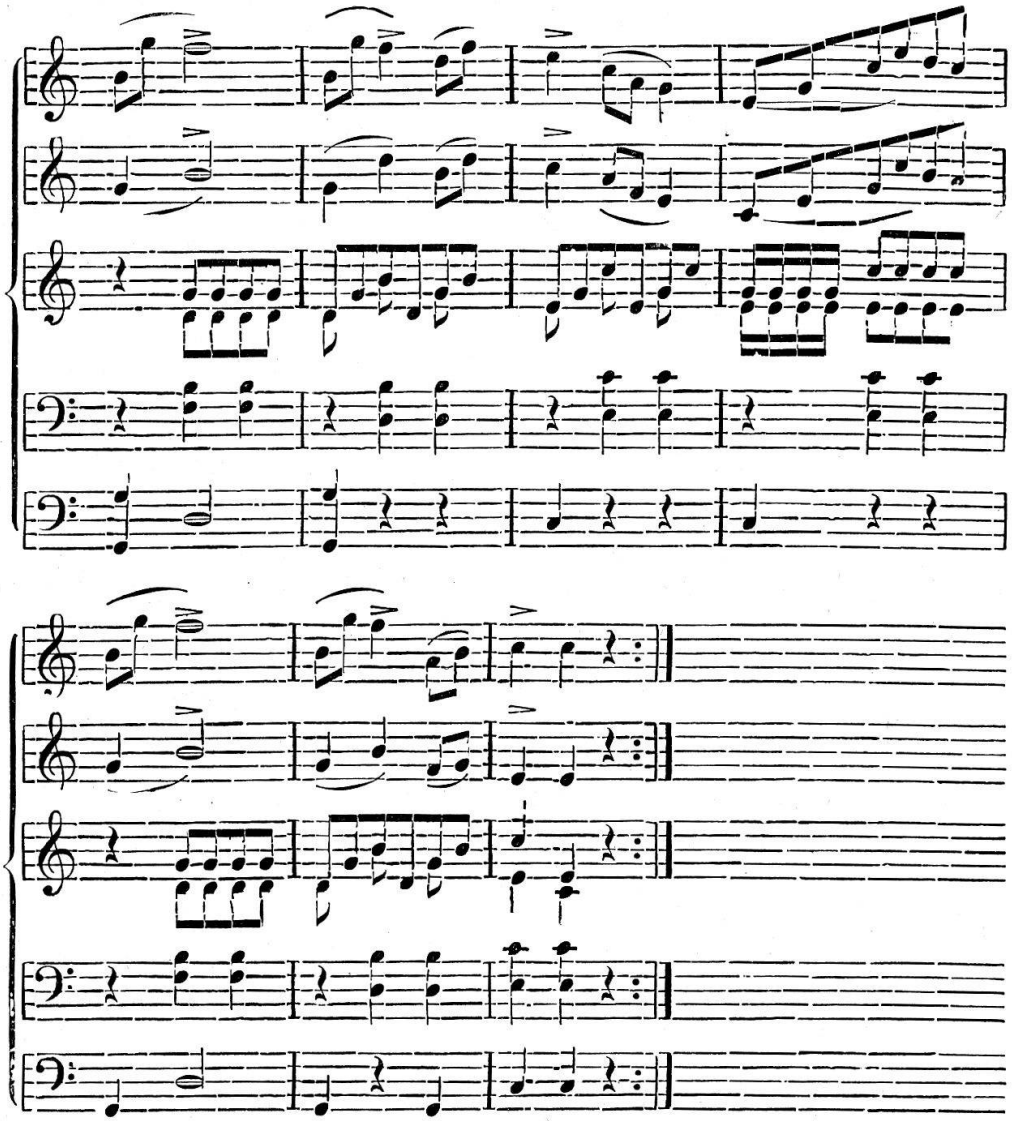

Pizzicato.
Viol. I.
Pizz.
Viol. II.
Solo.
tr
tr
Hack-
brett.
Pizz.
Cello.
Pizz.
Bass.
Schluss.
arco
tr
arco
arco
arco

Von Anfang bis Schluss.

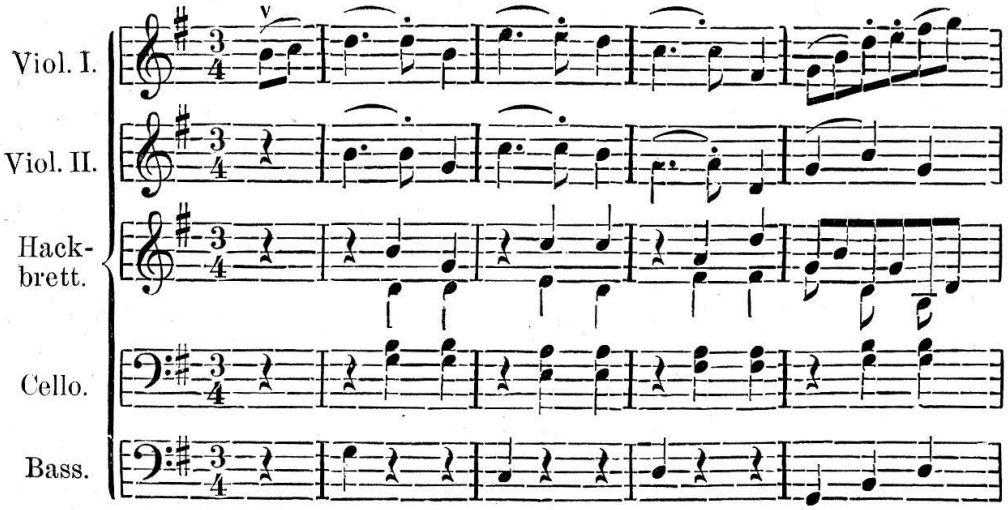


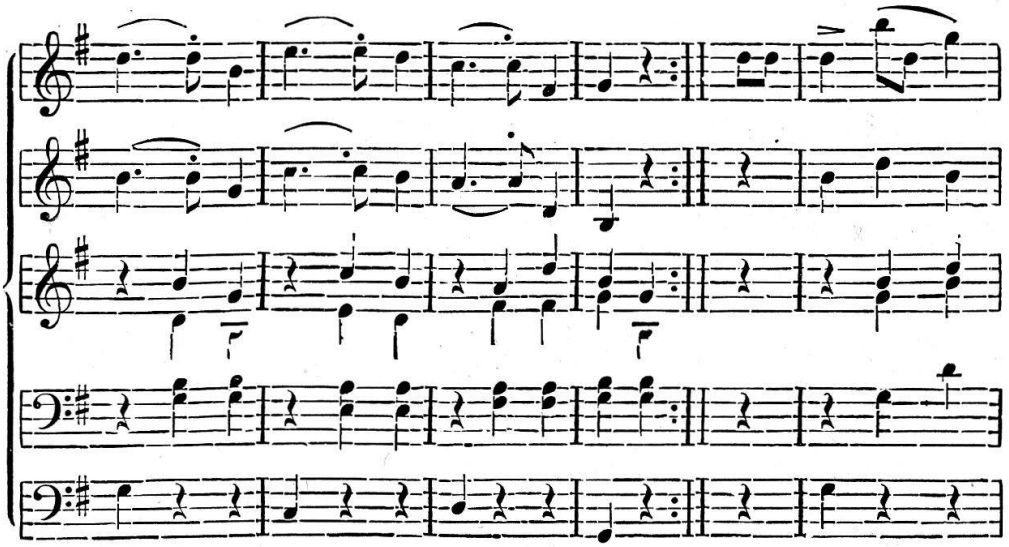
IX.

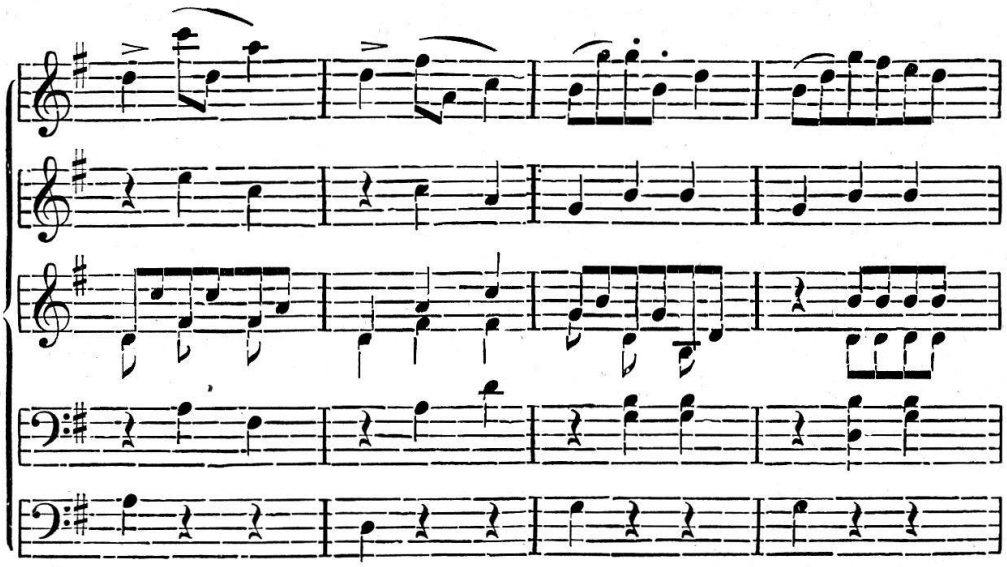


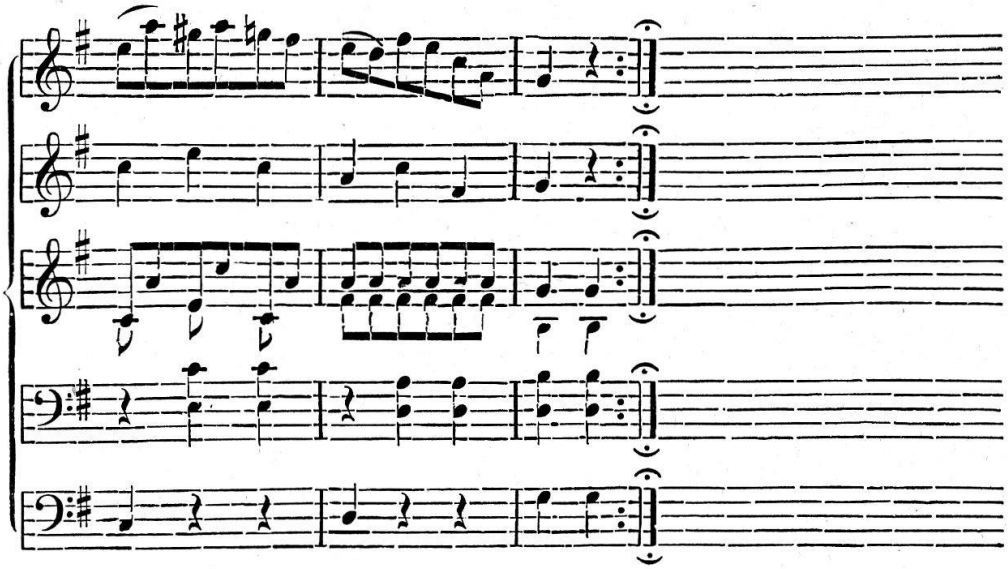


X.

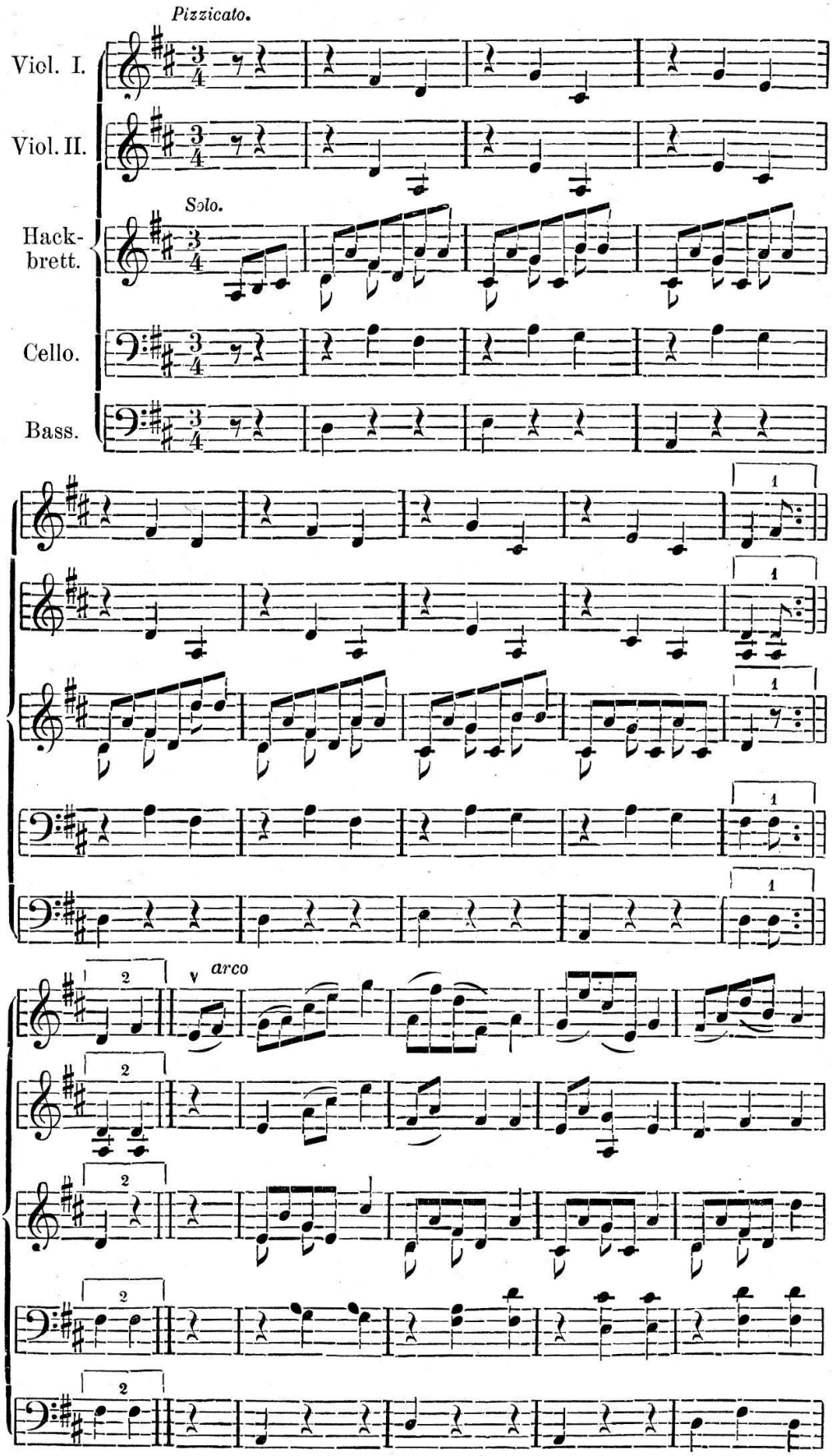


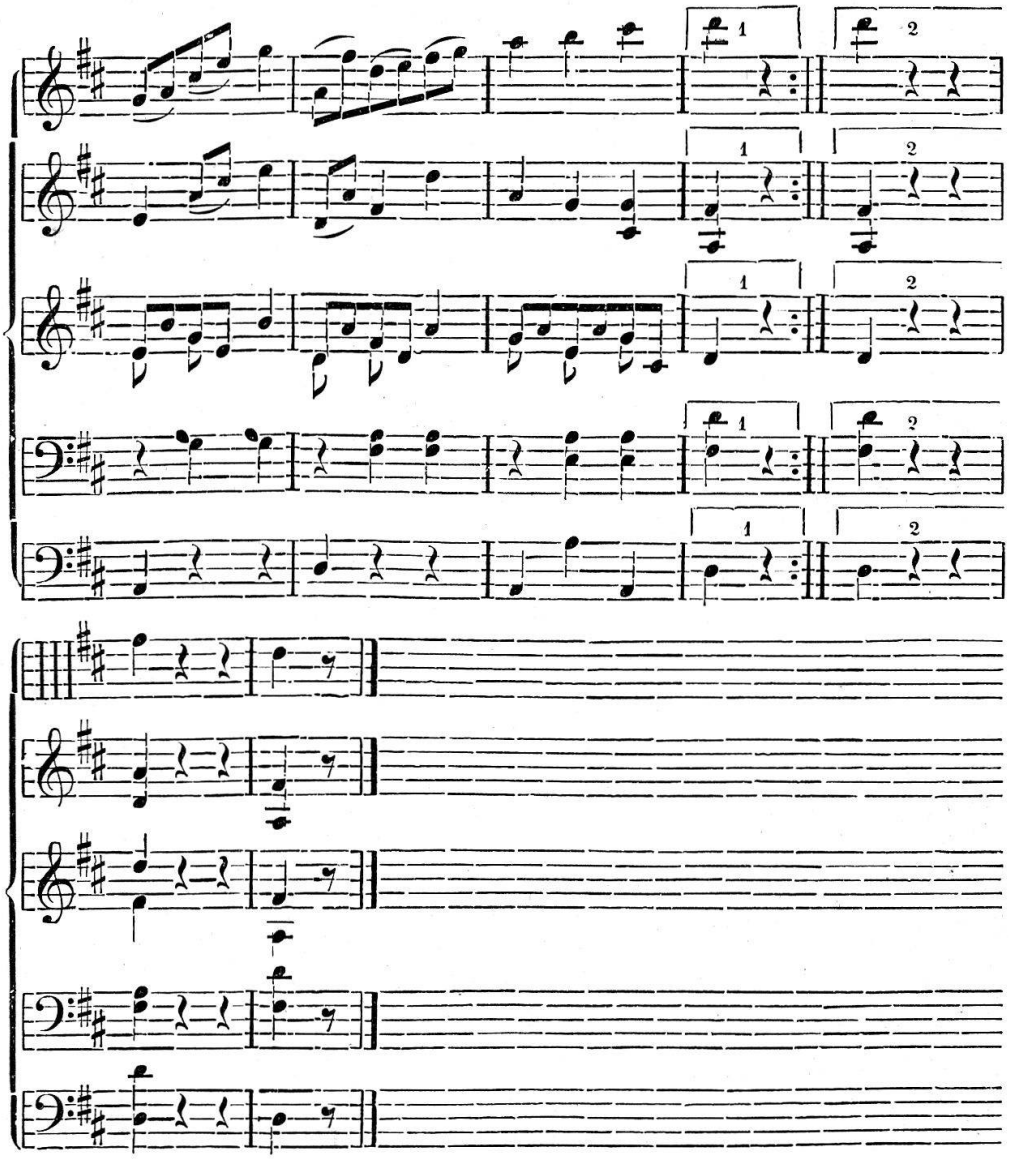




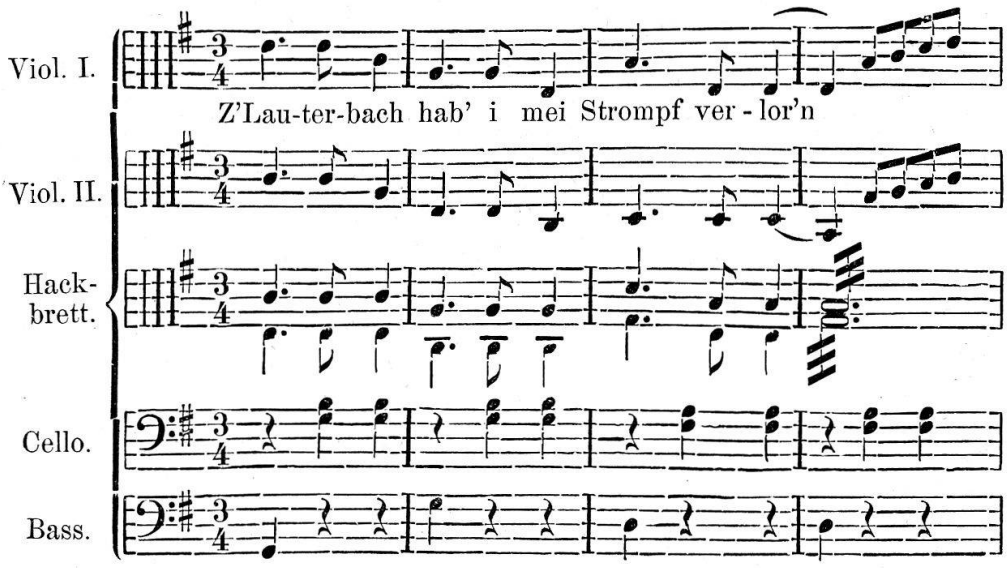


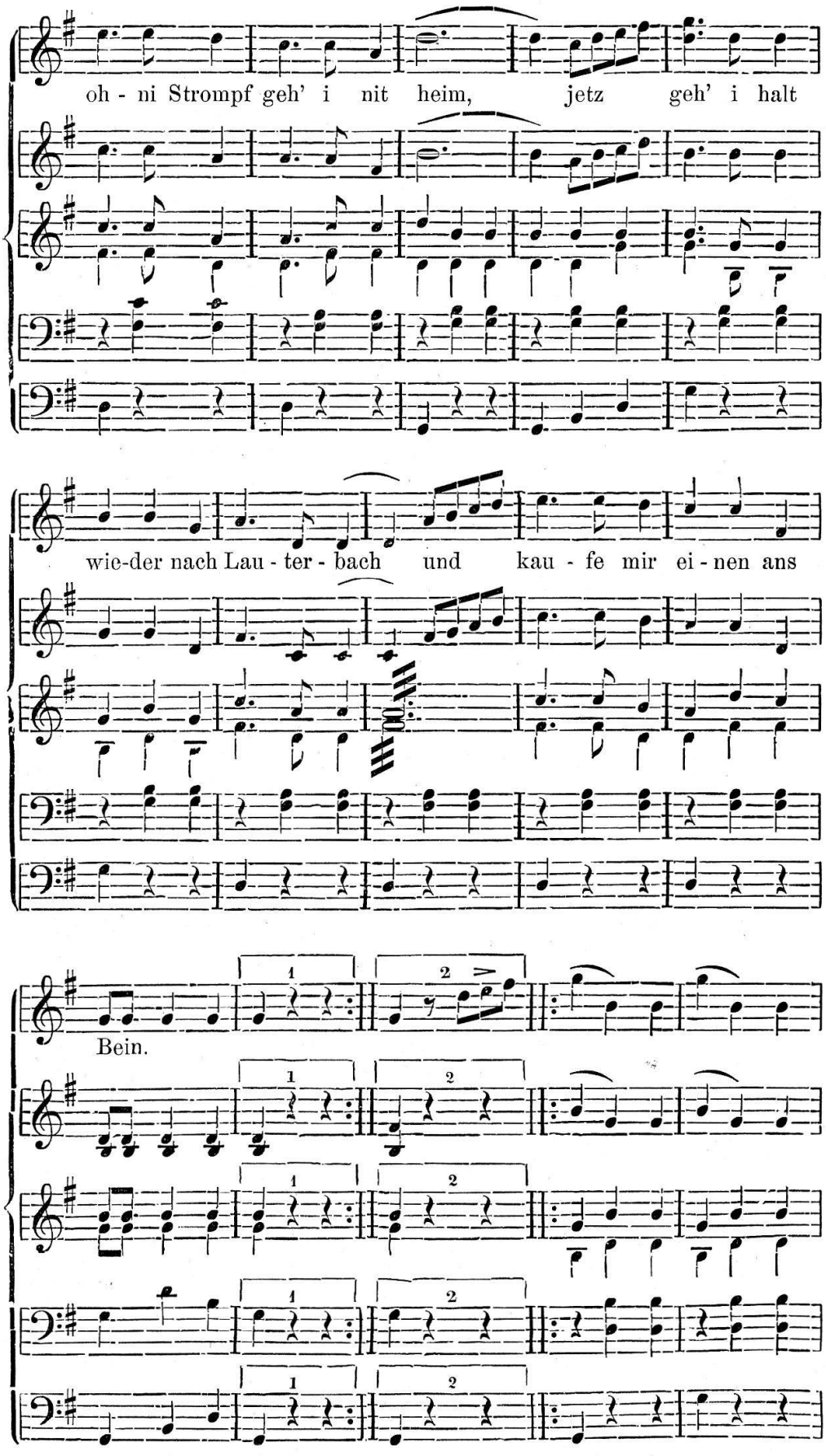
XI.

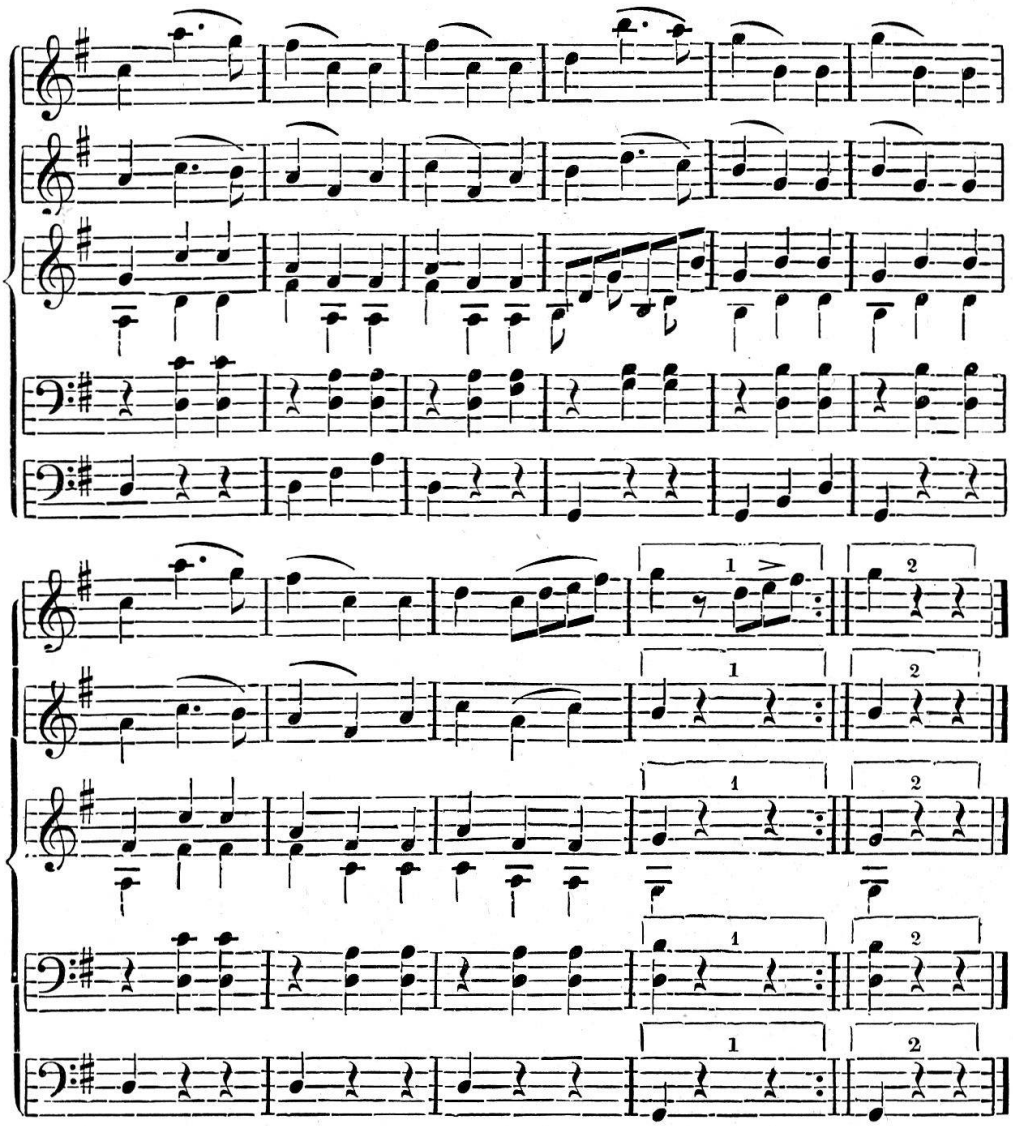




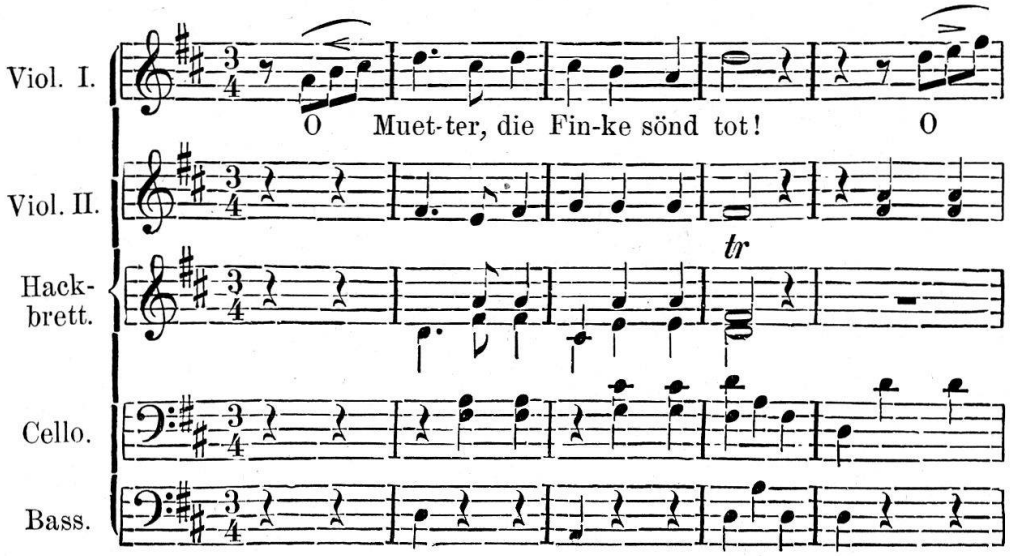
Der Lauterbacher.

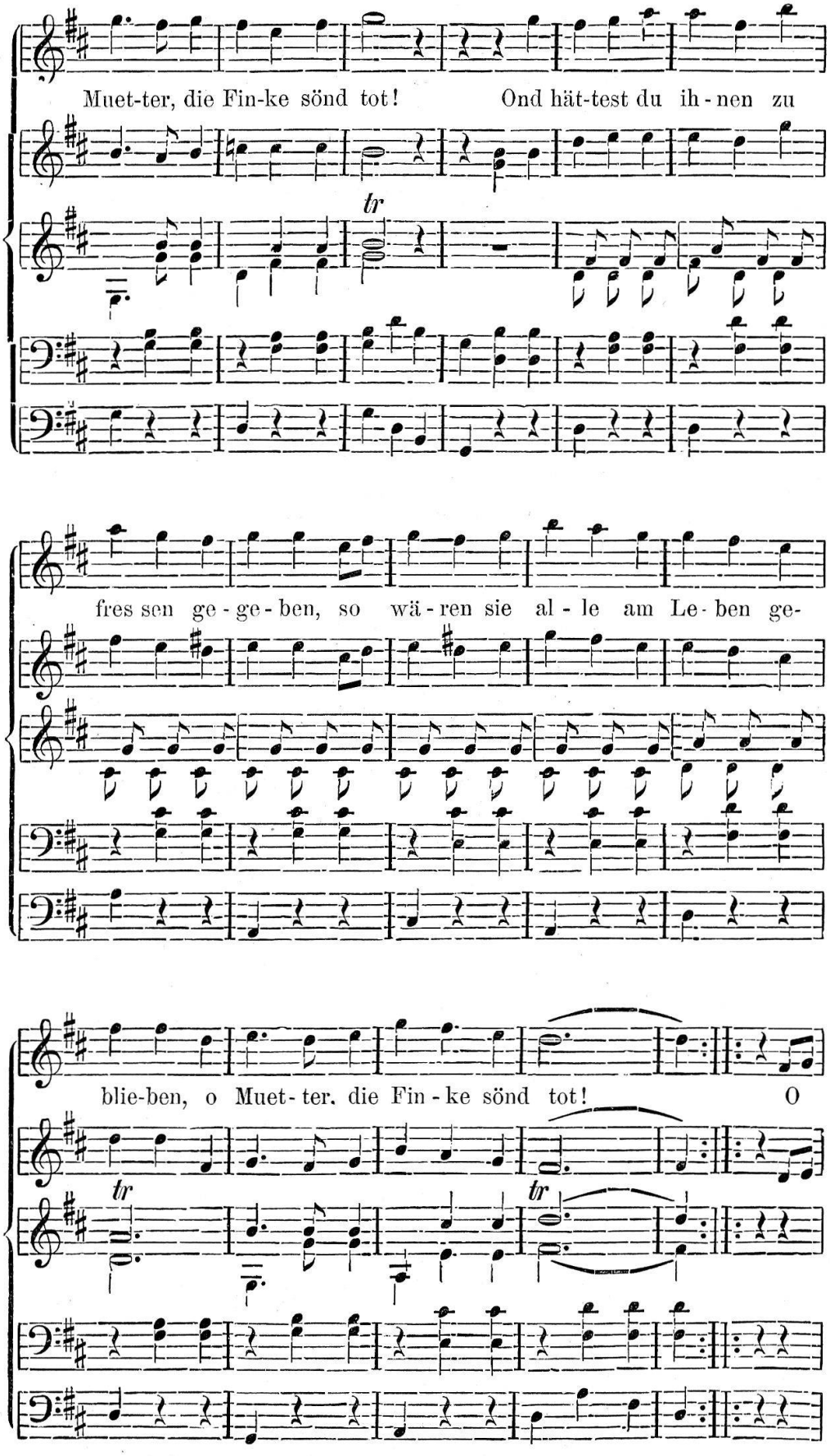


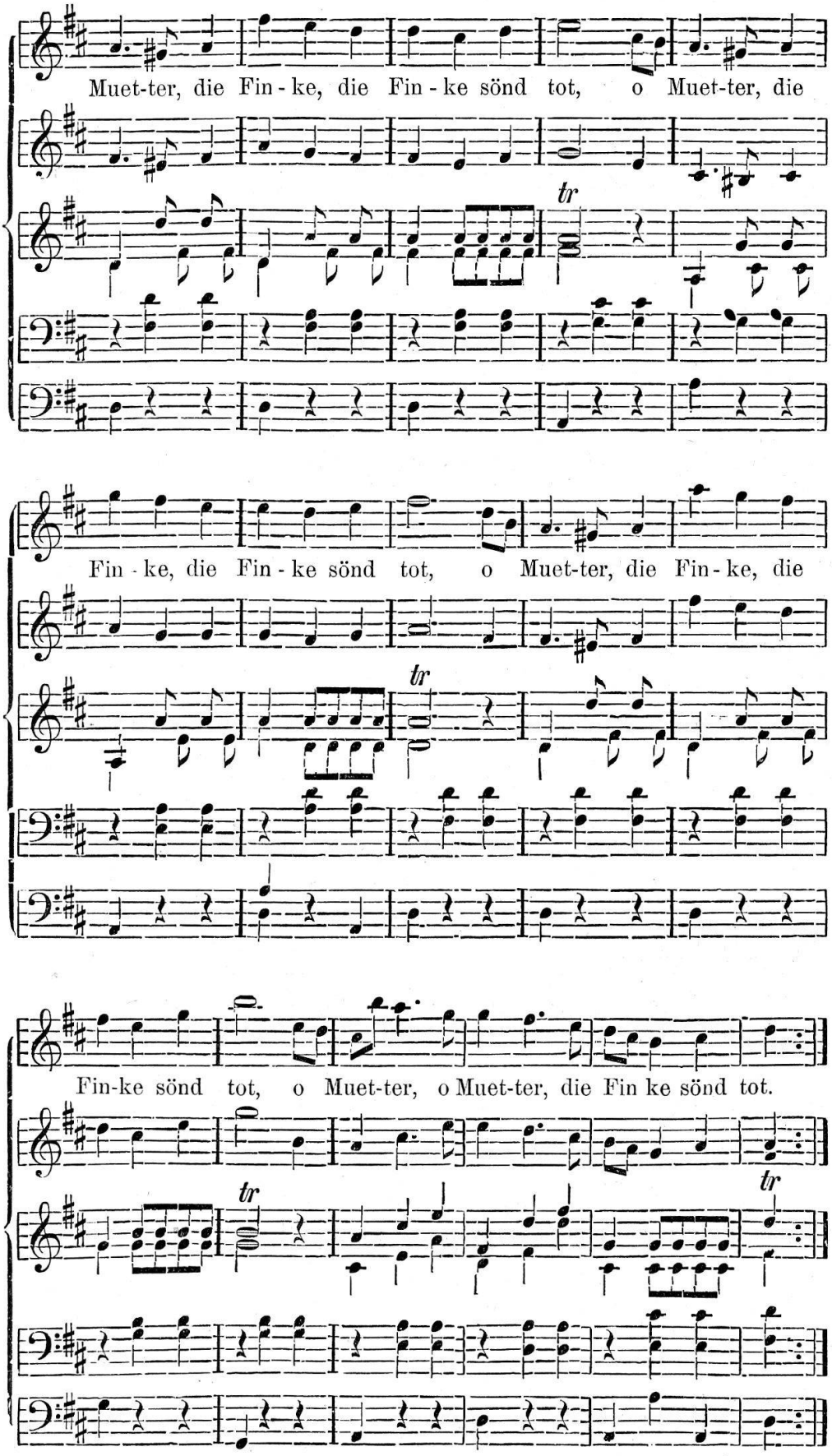

oh - ni Strompf geh' i nit heim, jetz geh' i halt
wie-der nach Lau - ter - bach und kau - fe mir ei - nen ans
Bein.
1
2



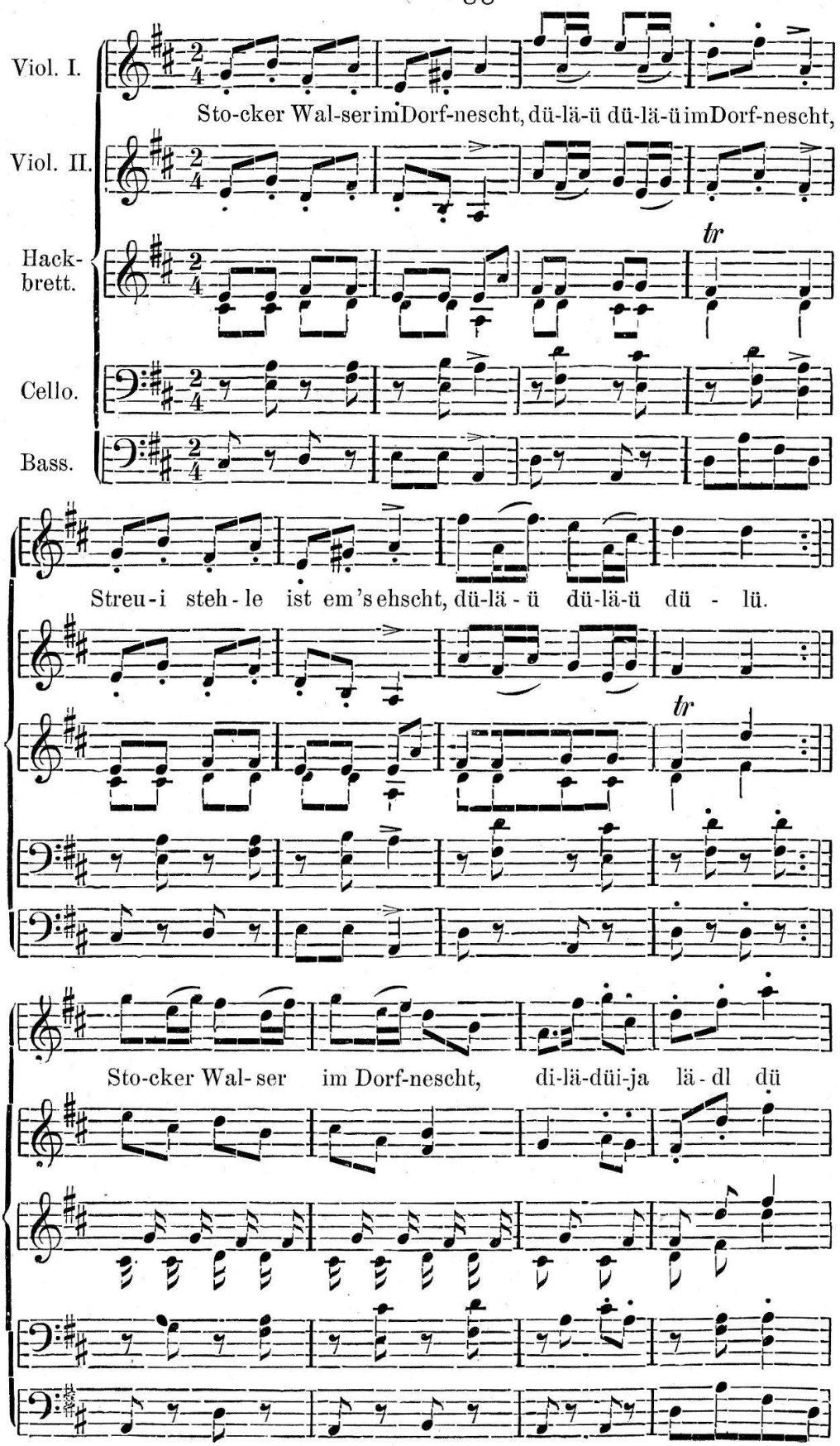
„Muetter, die Finke sönd tot.“

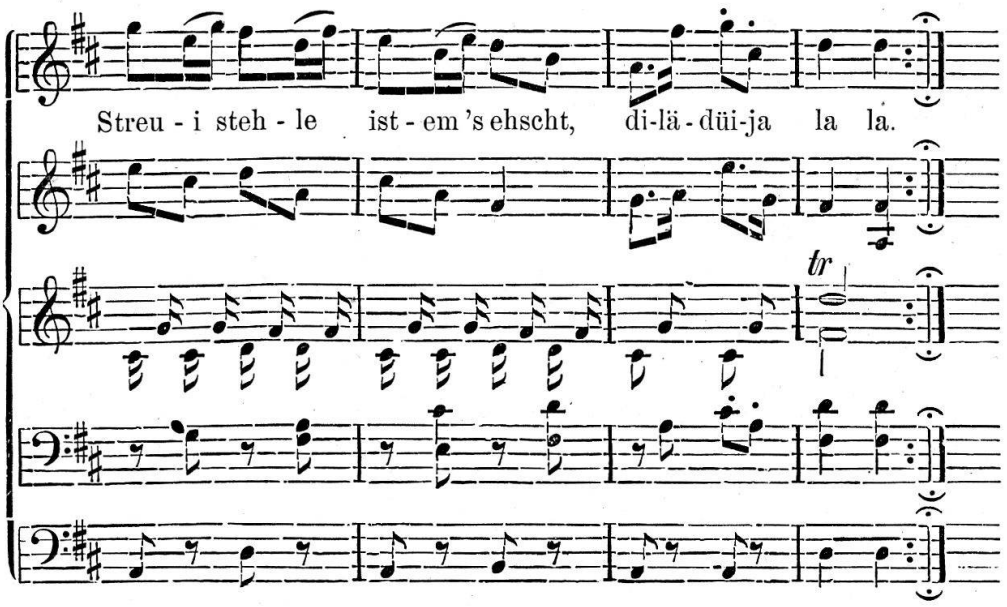



Muet-ter, die Fin-ke sönd tot! Ond hät-test du ih-nen zu
tr
fres sen ge-ge-ben, so wä-ren sie al-le am Le-ben ge-
blie-ben, o Muet-ter, die Fin-ke sönd tot! O
tr
tr

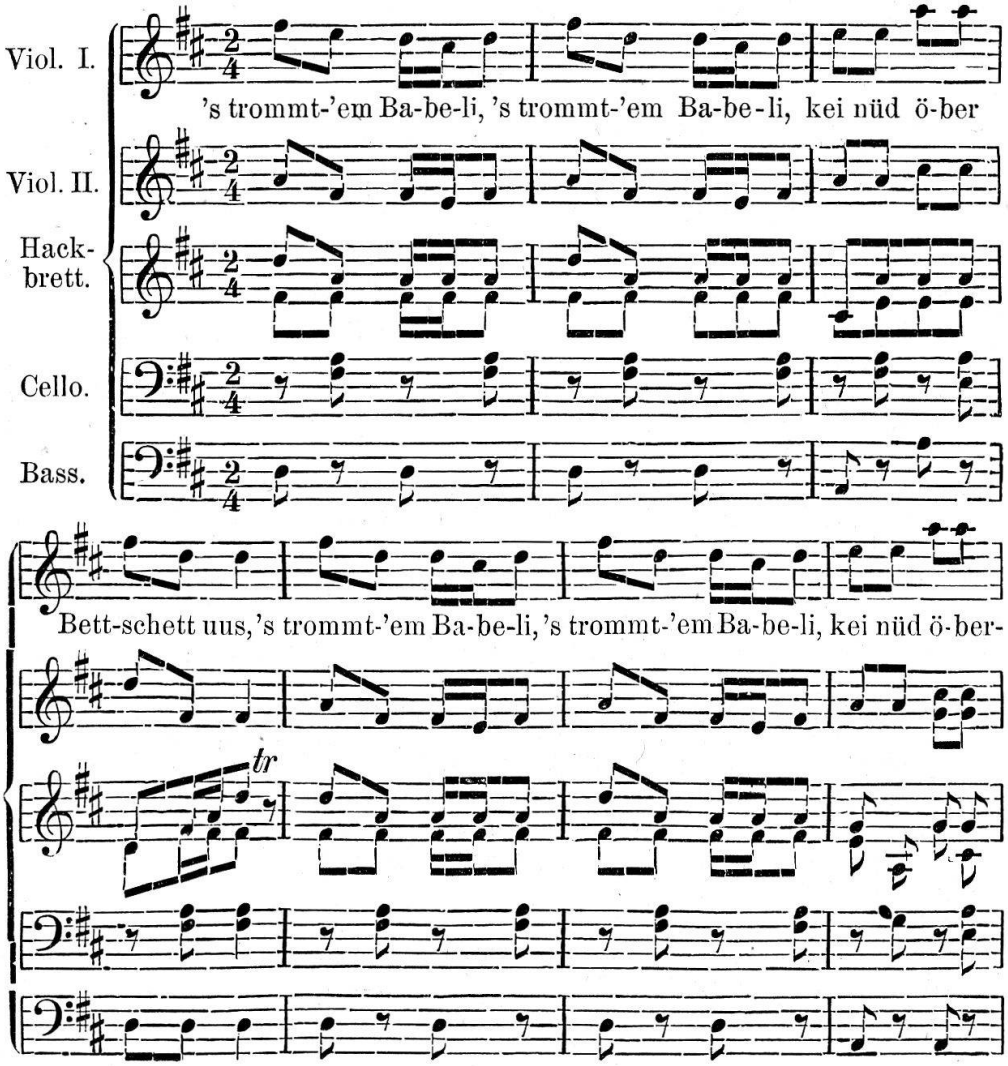

Muet-ter, die Fin-ke, die Fin-ke sönd tot, o Muet-ter, die
tr
Fin-ke, die Fin-ke sönd tot, o Muet-ter, die Fin-ke, die
tr
Fin-ke sönd tot, o Muet-ter, o Muet-ter, die Fin ke sönd tot.
tr
tr

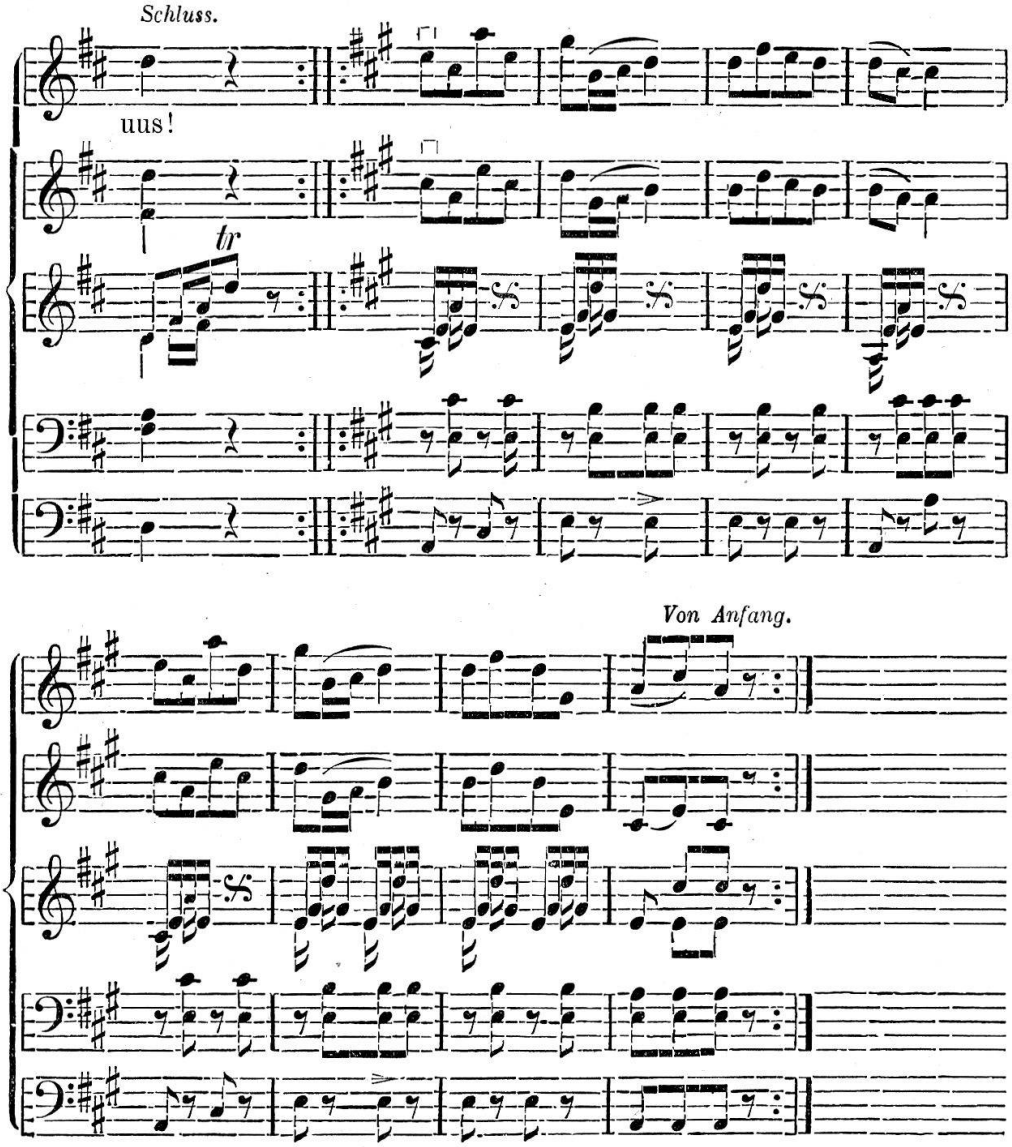
Alt Oberegger.



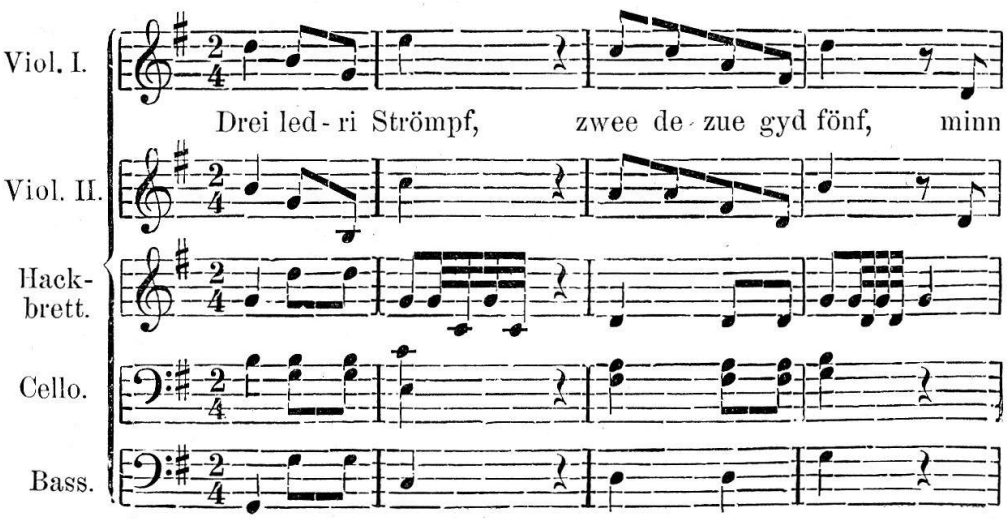


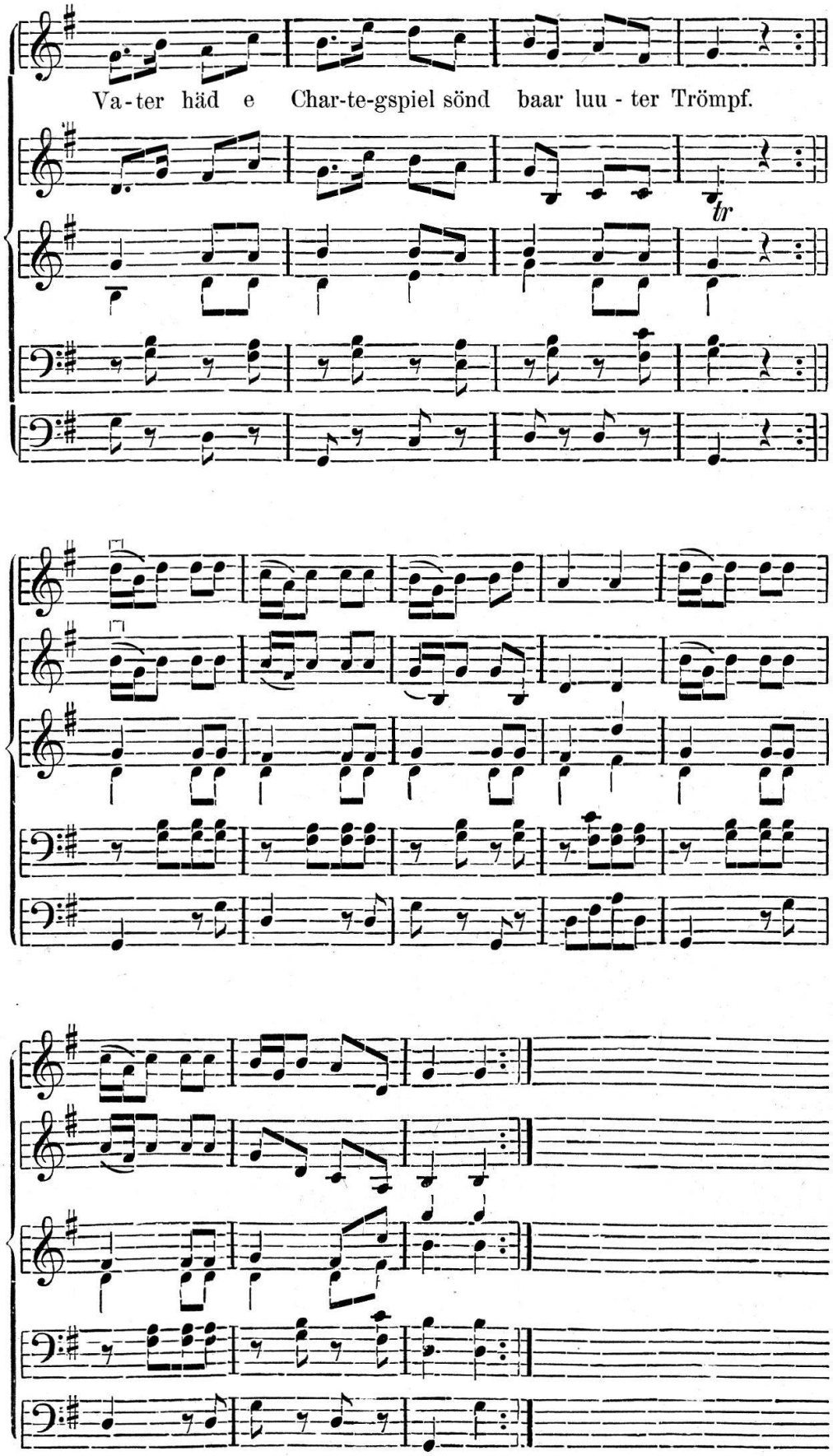
„'s trommt-'em Babeli, 's trommt-'em Babeli,
kei nüd öber d'Bettschett uus!"



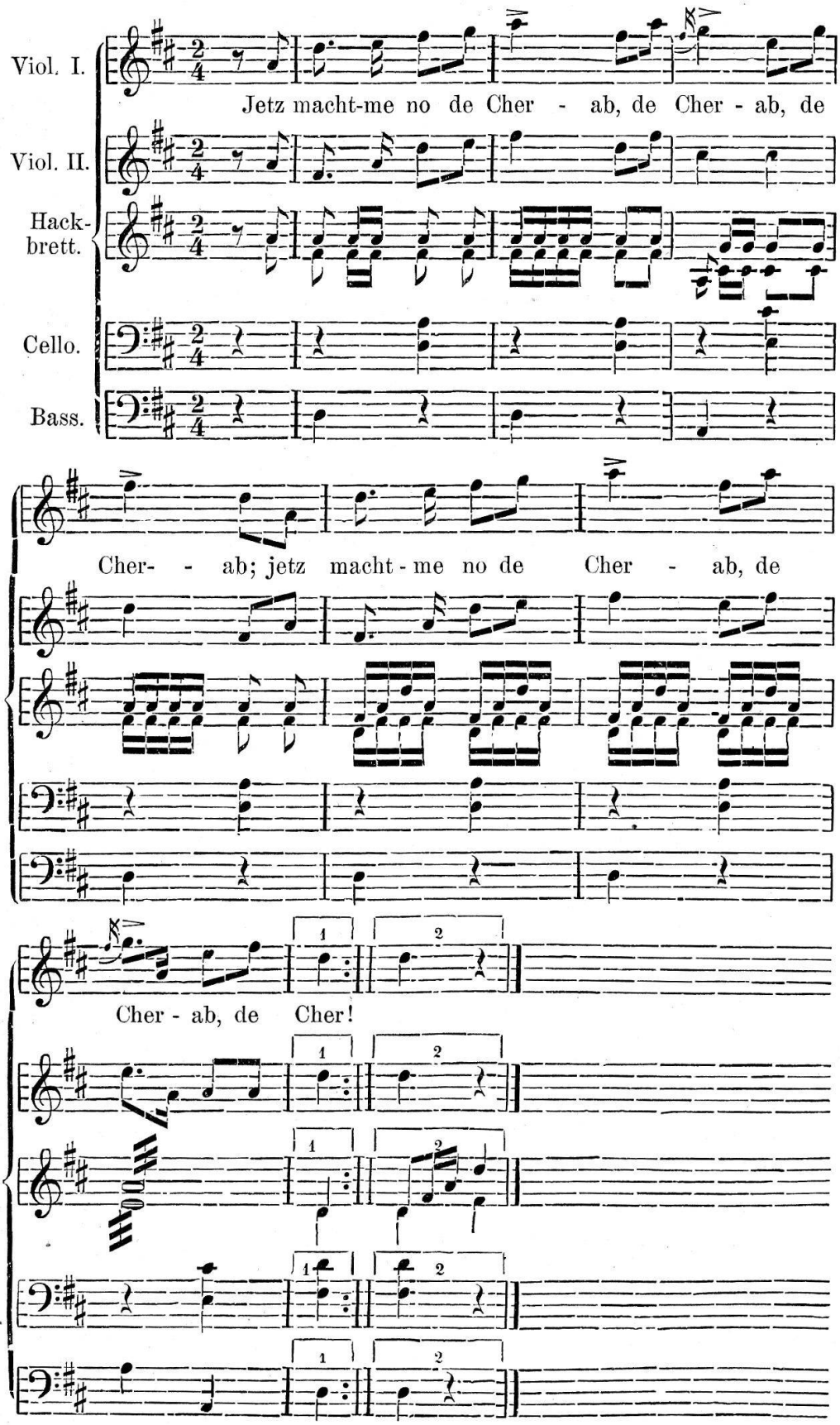


Drei ledri Strömpf.




Va-ter häd e Char-te-gspiel sönd baar luu - ter Trömpf.
tr

De Chērăb.*)

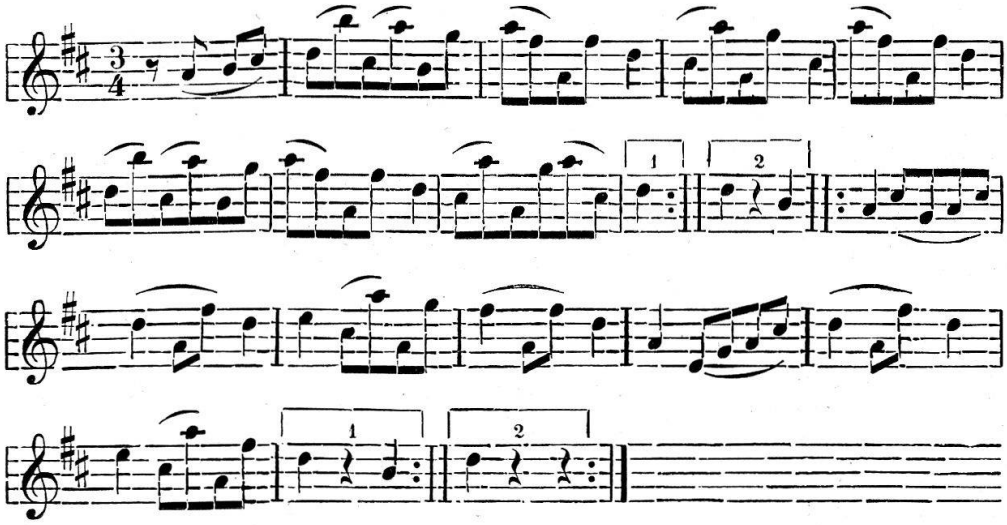


*) Nach dem Cherab wird das Schlusswälserli getanzt.

Verbesserungen.

S. 14 Z. 4 v. o. soll es heissen: ein flottes Ländlerli oder einen Schottisch.

S. 14 heisst Ländlerli Nr. 2 folgendermassen:



Diese Bilder sind in der Kuhn-Wyss'schen Sammlung von Schweizer Kuhreihen und Volksliedern vom Jahre 1826 den zwei Appenzeller-Tänzen von Ferd. Huber, Seite 84, beigegeben.